



Dr. Jeschke Holzbau GmbH & Co.KG
Friesenstraße 85
26632 Ihlow
Tel. 04928/9195 – 96
www.drjeschke.de

Baubeschreibung für Ferienhäuser

Diese Baubeschreibung beschreibt in allgemeiner Weise unsere Konstruktionen. Nicht immer gehören alle Punkte dieser Beschreibung zum Lieferumfang. Der konkrete Lieferumfang ist im Angebot beschrieben.

1. Fundament, Sohlplatte

Sollte ein Fundament durch uns angeboten werden, so wird das Fundament als frostfrei gegründetes Streifenfundament in Stahlbeton entsprechend der statischen Berechnung erstellt. Die Fundamentplatte wird als freitragende Stahlbetonplatte auf den Streifenfundamenten vor Ort betoniert. Alternativ bieten wir eine biegesteife Platte an. Schmutzwasserleitungen werden unter der Fundamentplatte bis Hausaußenkante verlegt. Der Anschluss an die örtlichen Versorgungsleitungen erfolgt bauseits.

2. Wände

Die Umfassungswände des Erdgeschosses werden als Flachbohlen in der Dimension 70 x 146 geliefert, andere Dimensionen bis zu 205 x 210 mm sind ebenfalls möglich.

Für eine gute Stabilität und geringen Verzug verfügen unsere Blockbohlen über Doppelnut und –feder. Die Wandbohlen werden aus unbehandeltem finnischem Holz gefertigt, das vorher technisch auf eine Restfeuchtigkeit von $16 \pm 2\%$ getrocknet wird. Die Balken werden maßgenau abgebunden und sind entsprechend den Wandplänen nummeriert. Aufgrund des maßgenauen Abbundes entstehen bei unseren Häusern keine Spalten im Bereich des Giebels zwischen der Dachschalung und der Giebelwand. Auch der Anschluss im Bereich der Taufe – Zusammentreffen der Seitenwand mit der Dachschalung – ist sauber ausgeführt. Die Ecken verfügen über eine Chalet-Eckverzahnung (nur 90 Grad Ecken). Bei dieser Eckverbindung werden in das Holz waagerechte und senkrechte Nuten eingefräst, um eine gute Wind- und Regendichtigkeit sicher zustellen.

Beim Wandaufbau unterscheiden wir drei verschiedene Bauweisen:

2.1 Ferienhaussystem

Bei den Ferienhäusern ist die Blockbohle das tragende Element. Bei den Außenwänden für ist der Wandaufbau, von außen nach innen:



- Blockbohle
- Windpapier
- Rutschsystem
- Wärmedämmung zwischen dem Rutschsystem
- Profilholzschalung

Die Innenwände werden bei diesem System aus massiven Blockbohlen hergestellt-

3. Balkenlage und Dachstuhl

Die Geschossdecke wird – soweit vorhanden - als Sichtbalkendecke gemäß der statischen Berechnung aus Konstruktionsvollholz (KVH) ausgeführt. Konstruktionsholz ist gehobeltes und getrocknetes Massivholz, dass durch Keilverzinkungen in beliebiger Länge produziert werden kann. Zur Deckenkonstruktion gehören

- Balkenlage aus KVH gemäß Statik
- 28 mm Fasebretter

Gegen Aufpreis bieten wir einen Trockenestrich an.

Die Sparren und Pfetten der Dachkonstruktion werden ebenfalls aus KVH hergestellt. KVH ist im Vergleich zu Massivholz sehr viel unproblematischer was die Rissbildung oder ein Verwerfen angeht. Im Vergleich zu üblichem Bauholz, ist dadurch die gesamte Konstruktion passgenauer. Die Dimensionen ergeben sich aus den statischen Berechnungen. Der Dachüberstand wird mit 21 mm Fasebrettern verschalt. Die Dachfläche wird mit einer Unterspannbahn versehen.

4. Wärmedämmung im Dach

4.1 Dämmung der obersten Geschossdecke

Im nicht ausgebauten Obergeschoss wird die Dämmung auf der Balkenlage montiert. Der Aufbau stellt sich wie folgt dar:

- 28 mm Fasebretter
- Dampfbremsfolie
- Mineralwollgedämmung

4.2 Zwischensparrendämmung

Im ausgebauten Obergeschoss wird bei der Zwischensparrendämmung zwischen den Sparren oder Pfetten die Wärmeisolierung montiert. Auf der Raumseite folgt eine Dampfbremsfolie. Die Decken und Schrägen werden mit Gipskartonplatten verkleidet. Auf Wunsch, gegen Aufpreis, ist auch eine Holzvertäfelung möglich.

4.3 Aufsparrendämmung

Bei der Aufsparrendämmung bleibt im Gegensatz zur Zwischensparrendämmung die Dachkonstruktion und die Dachschalung in Sicht. Oberhalb der Dachschalung werden Dämmelemente montiert. Diese werden mit einer Folie abdichtet und bilden die Grundlage für die weitere Dacheindeckung.

5. Dacheindeckung

Als Dacheindeckung bieten wir Bitumenschindeln und Dachsteine an.

5.1 Bitumenschindeln

Bitumenschindeln werden bei der Zwischensparrendämmung direkt auf der Dachschalung verlegt. Bei der Aufsparrendämmung wird auf der Dämmung eine OSB-Platte verlegt. Der Aufbau stellt sich wie folgt dar.

- Bitumendachbahn
- Schindeln.

5.2 Dachsteine

Bei der Zwischensparrendämmung wird oberhalb der Unterspannbahn eine Konterlattung vom First zur Traufe montiert. Anschließend folgt die Traglattung. Der First wird als Trockenfirst hergestellt. Die Dacheindeckung besteht aus Beton-Falz-Dachsteinen.

Bei der Aufsparrendämmung wird die Konterlattung durch die Dämmung in die tragende Konstruktion geschraubt. Der weitere Aufbau ist derselbe, wie bei der Zwischensparrendämmung.

6. Außenfenster und Türen

Wir bieten hier Kunststoff- oder Holzelemente an.

6.1 Kunststoffelemente

Kunststoffelemente werden mit Isolierverglasung versehen, auf Wunsch mit innenliegenden Kreuzsprossen. Es werden hochwertige Profile deutscher Markenhersteller verwendet. Die Hauseingangstüren werden ebenfalls in Kunststoff, mit Doppelscheiben und innenliegenden Kreuzsprossen, mit Beschlag, Schloss und Sicherheitszylinder ausgeführt. Innentüren werden passend zum Blockhaus in Massivholz, Fichte, astig lackiert geliefert.

6.2 Holzelemente

Holzelemente werden mit Isolierverglasung und auf Wunsch mit innenliegenden oder aufgesetzten Kreuzsprossen versehen. Als Holzart kommen Meranti oder Fichte zur Auswahl. Die Hauseingangstüren werden ebenfalls in Holz mit Holzfüllung, mit Beschlag, Schloss und Sicherheitszylinder ausgeführt.

7. Innentüren

Innentüren werden passend zum Blockhaus in Massivholz, Fichte, astig lackiert geliefert. Der Kunde hat die Wahl zwischen Premium- und Superpremiumtüren.

8. Treppe

Es wird eine einläufige offene Wangen-Holzterasse aus Buche mit dem erforderlichen Geländer eingebaut. Au Wunsch liefern wir eine geschlossene Wangentreppe.

9. Sonstiges

a) Sollte eine Position der Baubeschreibung unrichtig sein, oder nicht klar gedeutet werden können, so soll der wirtschaftliche Gesichtspunkt hierfür Anwendung finden, die Gültigkeit der anderen Punkte bleibt bestehen.

b) Den Vorschriften der "Textlichen Festsetzungen" des Bebauungsplans und den Vorschriften der Kommune ist Folge zu leisten.

Version 040803 – technische Änderungen vorbehalten